



Vergleichsarbeiten am Ende der Einführungsphase

Düsseldorf, 15. Juli 2011



Allgemeine Vorgaben

1. Die Klausuren dienen der **Standardsicherung am Ende der Einführungsphase** und geben im Hinblick auf die Anforderungen in der Qualifikationsphase Rückmeldungen hinsichtlich des erreichten Kompetenzniveaus.
2. Die Vergleichsarbeiten werden in den Fächern **Deutsch** und **Mathematik** geschrieben.
3. Da in den modernen Fremdsprachen die Möglichkeit gefördert werden soll, eine **Klausur durch eine mündliche Kommunikationsprüfung** zu ersetzen, ist *zunächst keine zentrale Klausur in den Fremdsprachen vorgesehen.*



Allgemeine Vorgaben

4. Die Klausuren dienen der **Vergewisserung über die Beherrschung der für einen erfolgreichen Durchgang durch die Qualifikationsphase zum Abitur erforderlichen Kompetenzen.**



Rahmenbedingungen (organisatorisch)

- **Fächer:** *Deutsch* und *Mathematik*
- **Termine:** ca. 5 - 6 Wochen vor Schuljahresende
 - Deutsch ca. 6 Wochen vor Schuljahresende
 - Mathematik ca. 5 Wochen vor Schuljahresende
- **Wertung:** einfache Wertung als 2. Klausur im 2. Halbjahr
- **Teilnahme**
 - für G8 und G9 sowie Gesamtschulen ab 2012 verbindlich
 - WbK/Waldorf sind nicht betroffen



Rahmenbedingungen (organisatorisch)

- Aufgabenauswahl: weder für Schüler noch für Lehrer
- Beginn der Klausuren: ab 1. Unterrichtsstunde
- Korrektur: durch Fachlehrerin/Fachlehrer
- Bewertung: kriteriengeleitet
- Zweitkorrektur: entfällt
- mündliche Abweichungsprüfung: entfällt
- keine zentral gestellte Nachschreibklausur
- Distribution: elektronisch



Termine

Termine für die „Klausur“ 2012:

- **22. Mai 2012** Deutsch
- **25. Mai 2012** Mathematik

Termine für die „Klausur 2013“:

- **29. Mai 2013** Deutsch
- **05. Juni 2013** Mathematik



Rahmenbedingungen Deutsch (fachlich)

Fachliche Vorgaben:

Thema: Kommunikation

Aufgabentypen: I A, II A, nicht Aufgabentyp III

Textformate: Sachtexte und fiktionale Texte
(Erzähltexte, dialogische Texte)

Curriculare Grundlage: Lehrplan Deutsch Sek. II (1999), Jg.11



Rahmenbedingungen Mathematik (fachlich):

- Geraden und Geradengleichungen (z.B. $g(A;B)$; Steigungswinkel; Parallelität)
- Nullstellen ganzrationaler Funktionen, in faktorisierte Form (keine Polynomdivision, einfaches Ausklammern)
- Untersuchung ganzrationaler Funktionen bis $n = 3$: Nullstellen, Standardsymmetrie, Hoch- und Tiefpunkte, Krümmungsverhalten (Links- und Rechtskrümmung), Wendepunkte (auch Sattelpunkte)
- Tangentengleichungen
- Einfache Transformationen wie Verschieben, Strecken oder Spiegeln von Funktionsgraphen ganzrationaler Funktionen 3. Grades
- Zusammenhang zwischen dem Graphen einer Funktion und den Graphen ihrer ersten und zweiten Ableitungsfunktion
- Differenzialrechnung in Sachzusammenhängen (z. B. durchschnittliche und momentane Änderungsrate; Interpretation ausgezeichneter Punkte im Sachkontext)

Über die Vergleichsklausuren 2011 und die Beispielklausuren hinaus findet man weitere Angebote zur Vorbereitung auf :

www.mathetreff.nrw.de

(geeignete Auswahl aus den bisherigen freiwilligen Vergleichsarbeiten)



Zur Erleichterung der Organisation:

Die Klausuren beginnen jeweils zur 1. Stunde, unabhängig davon, wann der Unterricht an der einzelnen Schule einsetzt. Wegen der unterschiedlichen Phasierung des Unterrichts wird die Dauer der Klausur auf 100 Minuten festgesetzt.



Hinweise zum Umgang mit den Klausurunterlagen in Deutsch und Mathematik:

Die von den Schülerinnen und Schülern angefertigte Arbeit ist ihnen nach der Korrektur zurückzugeben und verbleibt bei ihnen.

Für die Besprechung der Klausuren und ihrer Ergebnisse wird empfohlen, im Fach Deutsch den Schülerinnen und Schülern die Kriterienliste, im Fach Mathematik die beiden Bewertungsbögen mit den von ihnen jeweils erreichten Punktzahlen auszuhändigen (Punkte 5 a) und b) bzw. 7 der „Unterlagen für die Lehrkraft“). Die Erläuterungen (Deutsch) bzw. die Modelllösungen (Mathematik) sind als Hilfen für die Lehrkräfte bei der Korrektur und bei der Besprechung der Klausuren gedacht.